



## **Neuer Test zur Parodontitis-Früherkennung** macht auf schwerwiegende Gesundheitsrisiken aufmerksam!

Mehr als 50 Prozent der Erwachsenen in Deutschland sind von der Parodontitis betroffen, einer bakteriellen Erkrankung. Was viele nicht wissen: „Neben einer zunehmenden Zerstörung des Zahnhalteapparates kann die Parodontitis schwerwiegende Erkrankungen wie Rheuma, Schlaganfall und Herzinfarkt begünstigen oder sogar auslösen“, so Zahnarzt Dr. Richard J. Meissen, MSc, Ärztlicher Direktor der Duisburger Kaiserberg Klinik. Ein rechtzeitiges Erkennen der Parodontitis ist deshalb von enormer Wichtigkeit. Dafür gibt es nun ein neues, absolut schmerzfreies Testverfahren. „Mit dem aMMP-8-Test wird ein Enzym gemessen, das der Körper im Falle einer Parodontitis aktiviert. Dieses Enzym steht mit vielen anderen schwerwiegenden Erkrankungen wie zum Beispiel Krebs in Zusammenhang.“

„Beim aMMP8-Test wird mit einem saugfähigen Teststreifen eine geringe Menge Flüssigkeit aus der Zahnfleischtasche entnommen“, erklärt Dr. Meissen. Anschließend wird der Streifen an das Dentagnostics-Labor in Jena geschickt – weltweit das einzige Labor, das diese Auswertung anbietet. „Ermittelt wird das aMMP-8 Enzym, das Abbauprozesse im parodontalen Gewebe frühzeitig anzeigt.“ Ein hoher Wert weist auf eine aktive Entzündung (Abbauprozess von Zahnfleisch und Kieferknochen) und einen behandlungsbedürftigen Zustand hin. Damit das aMMP-8-Enzym keine weiteren Schäden im Körper anrichten kann, sollte dann mit entsprechenden Therapiemaßnahmen versucht werden, die Entzündung zu stoppen.

### **Der aMMP-8-Test ist absolut schmerzfrei**

„Die aMMP-8-Testung ist für den Patienten absolut schmerzfrei und mit dem herkömmlichen Messverfahren nicht vergleichbar“, so Dr. Meissen. In vielen Zahnarztpraxen wird die Parodontitis anhand einer Messung der Zahnfleischtaschentiefe diagnostiziert. Dabei wird eine spitze Sonde so tief zwischen Zahn und Zahnfleisch geschoben, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Bei dieser Untersuchungsmethode wird die Parodontitis erst dann festgestellt, wenn bereits ein Schaden eingetreten ist. Mit dem aMMP-8-Testverfahren hingegen kann ein Abbauprozess des Zahnfleisches und ein mögliches Gesundheitsrisiko bereits dann festgestellt werden, lange bevor Schäden sichtbar sind.

### **Übrigens:**

Auch bei Implantaten kann es zu einer bakteriellen Entzündung kommen. „Die Periimplantitis ist ähnlich der Parodontitis. Sie greift den Knochen an und führt zu Implantatverlust“, so Dr. Meissen. Um das zu verhindern gibt es nun spezielle Implantate, deren Aufbau (= Abutment) mit einer Zirkoniumnitridbeschichtung veredelt ist. Die spezielle Schicht reduziert die Anhaftung von Bakterien und Keimen und wirkt damit der Periimplantitis entgegen.

Weitere Infos unter [www.kaiserberg-klinik.de](http://www.kaiserberg-klinik.de)